

04. November 2023

Antrag zur Jahreshauptversammlung

DSC Arminia Bielefeld e.V.
Präsidium
Melanchthonstr. 31a
33615 Bielefeld

Sehr geehrte Herren,

der gestrigen Presseberichterstattung mussten wir entnehmen, dass der DFB anscheinend die Einführung des sogenannten Video-Schiedsrichters für den Bereich der 3. Liga erwägt. Für die nächste Jahreshauptversammlung beantrage ich daher namens und im Auftrag der Mitglieder des Abteilungsvorstandes des ASC sowie der gewählten Mitglieder des Fanbeirates, den folgenden Antrag zur Abstimmung zu bringen.

Antragstext:

„Die Mitgliederversammlung beauftragt die Mitglieder des Präsidiums, auch als vom DSC Arminia Bielefeld e.V. in den Aufsichtsrat der DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA entsandte Mitglieder,

- a) sich aktiv gegen die Einführung des sogenannten Video-Schiedsrichters in weiteren Wettbewerben oder Spielklassen, insbesondere der 3. Liga, einzusetzen,
- b) in Abstimmungen auf Verbandsebene o.ä. gegen die Einführung zu stimmen und
- c) über den Aufsichtsrat der Geschäftsführung der DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA entsprechende Weisungen zu erteilen bzw. diese herbeizuführen.

Die Mitgliederversammlung fordert die Mitglieder des Wirtschaftsrats parallel auf, auch als vom DSC Arminia Bielefeld e.V. in den Aufsichtsrat der DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA berufene Mitglieder, das Präsidium bei der Erfüllung dieses Auftrags zu unterstützen.“

Begründung:

Der Videoschiedsrichter (Video Assistant Referee/ VAR) wurde zur Saison 2017/2018 in der Bundesliga und zwei Jahre später auch in der 2. Bundesliga eingeführt. Als Armininnen und Arminen haben wir entsprechend über mehrere Spielzeiten Erfahrungen damit machen können und müssen leider feststellen, dass auch nach sechs Jahren „Experimentierphase“ die Nachteile weiterhin die Vorteile deutlich überwiegen und auch keine Weiterentwicklung ersichtlich ist:

1. Fußball lebt von seinen Emotionen. Durch die vom VAR verursachten Zwangspausen werden diese Emotionen unterdrückt, die Leidenschaft bleibt auf der Strecke. Das berausende Gefühl nach einem Tor, sich mit wildfremden Menschen in den Armen zu liegen, Feiern, Singen – all das kann nicht nachgeholt werden, wenn die Entscheidung aus dem Kölner Keller nach einer Minute endlich gekommen ist. Somit beeinträchtigt der VAR das Stadionerlebnis massiv.

Für uns ist Fußball ein Kulturgut, das sich am Stadionerlebnis sowie den Bedürfnissen der Stadionbesucherinnen und Stadionbesuchern orientiert und ausrichtet. Und wir sind stolz und froh, dass Arminia als Verein sich ebenfalls diesem Gedanken der Fankultur verschrieben hat.

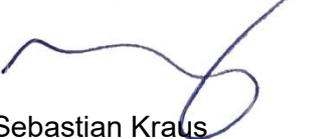
2. Der VAR wurde eingeführt, um für mehr Gerechtigkeit im Fußball zu sorgen bzw. um „krasse“ Fehlentscheidungen auf dem Platz zu vermeiden. Die Praxis zeigt aber, dass es durch den Einsatz nicht weniger strittige Szenen gibt, sondern sich die Diskussionen lediglich auf andere Fragestellungen verschieben (u.a. „Warum hat der VAR sich bei dieser Situation eingeschaltet, bei der anderen jedoch nicht?“). Der Videobeweis führt somit nicht zu einem größeren Gerechtigkeitsgefühl.

Der Einsatz in der momentanen Form führt auch dazu, dass jeder Einzelfall zerredet und zerpfückt wird („War der Schnürsenkel womöglich doch 2 mm im Abseits?“) und auf der Suche nach absoluter Gerechtigkeit das Wesentliche auf der Strecke bleibt.

3. Das Verfahren ist vollkommen intransparent, insbesondere für die Fans im Stadion. Die untersuchte Spielsituation ist im Stadion nicht nachvollziehbar, ebenso wenig wie die später getroffene Entscheidung. Was bleibt, ist eine frustrierende Unterbrechung des Spiels, selbst wenn die Entscheidung für unsere Arminia ausfällt.
4. Die langen Pausen stören zudem den Spielfluss, die Konzentration der Spieler wird immer wieder durch unnötig langes Warten gestört.
5. Fehlentscheidungen und der Austausch darüber gehören zum Fußball dazu, sind Teil seiner Geschichte, haben uns Fans bewegt und mit geformt: Das Wembley-Tor, die Hand Gottes oder dass das Horrorfoul an Ewald Lienen nur mit einer gelben Karte geahndet wurde – diese kollektiven Erinnerungen hätte es mit Videobeweis nicht gegeben.
6. Die Einführung und der Betrieb des Systems verursachen für die Vereine erhebliche Kosten, die gerade in niederklassigen Ligen auch nicht nur unwesentlich sind. In der ohnehin finanziell nur schwer zu stemmenden 3. Liga ergäbe sich eine unnötige weitere Belastung für die Arminia.

Für Rückfragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Kraus